

Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt

Das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln ist in der LLB-Gruppe tief verwurzelt. Als Partnerin des Landes Liechtenstein sowie der Gesellschaft und der Wirtschaft setzen wir uns dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen.

Nachhaltigkeitsauftrag

Die auf Kontinuität ausgerichtete Geschäftspolitik der LLB-Gruppe bildet die Grundlage für nachhaltiges Handeln. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Wirtschaftlichkeit mit der Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen. Der Geschäftsbericht 2017 beinhaltet nach 2015 und 2016 zum dritten Mal einen integrierten Stakeholder-Bericht. Er wurde in Übereinstimmung mit den Standards der «Global Reporting Initiative» (GRI), Option «Kern», erstellt. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit.

CSR-Richtlinie umgesetzt

Seit 2017 sind kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie grosse Kreditinstitute und Versicherungen mit mehr als 500 Mitarbeitenden verpflichtet, in ihrem Geschäftsbericht über «Corporate Social Responsibility», kurz CSR, zu informieren. Im September 2016 hat das EWR-Land Liechtenstein sein Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) geändert und die Richtlinie 2014 / 95 / EU (die sogenannte CSR-Richtlinie zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen) umgesetzt. Damit gibt es erstmals in Liechtenstein eine Regulierung der Berichterstattung über bestimmte Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Die LLB hat die EWR-Anforderungen bereits ein Jahr vor Inkrafttreten des Gesetzes in Liechtenstein erfüllt. Sie hatte Ende 2014 ein Set von rund 25 Nachhaltigkeitsthemen zusammengestellt. 2015 konnten wir entsprechend der Version 4.0 der GRI eine Liste wesentlicher Aspekte und Indikatoren eruieren, überprüfen, bewerten und auf strategische Schwerpunkte fokussieren, wie in der Wesentlichkeitsmatrix rechts abgebildet. 2016 sowie 2017 haben wir die wesentlichen Aspekte überprüft und ergänzt.

Werteorientiert

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «wegweisend» (siehe Kapitel «Strategie und Organisation», Seite 25) bilden die Grundlage für das Handeln der LLB-Gruppe. Wir orientieren uns an den Kunden und investieren in die Weiterentwicklung der physischen und elektronischen Kontaktpunkte (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 34; «Corporate Center», Seite 45). Dabei achten wir darauf, das Sicherheitsbedürfnis der Kunden und unsere Massstäbe für den Datenschutz bei der Nutzung verschiedener Vertriebskanäle jederzeit zu erfüllen. Unser interner Verhaltenscodex, der Code of Conduct, schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln aller Mitarbeitenden (siehe Kapitel «Strategie & Organisation», Seite 26).

Beitrag für nachhaltige Entwicklung Liechtensteins

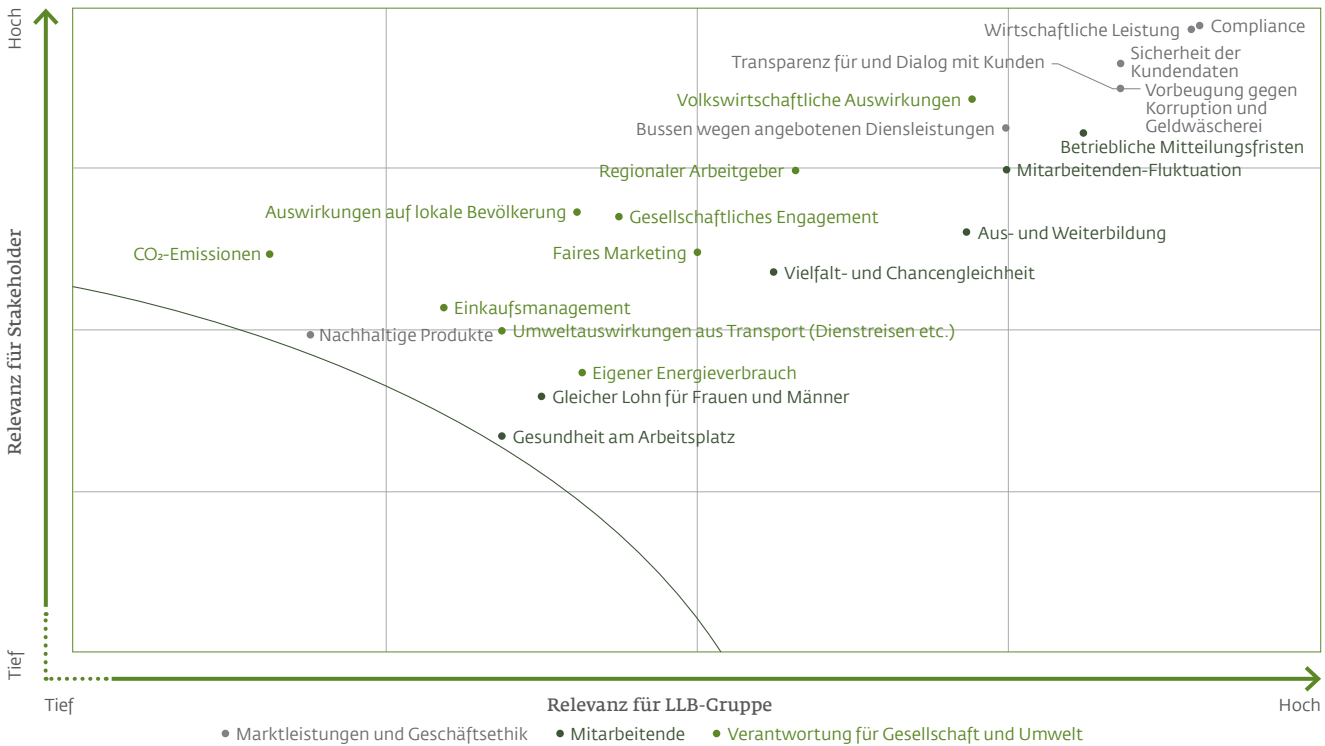
Die LLB-Gruppe setzt sich in unterschiedlichen kulturellen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereichen (siehe Kapitel «Marke und Sponsoring», Seite 53) und somit für die nachhaltige Entwicklung eines prosperierenden Landes Liechtenstein ein. Dies ist die Basis für die Erfüllung unseres Leistungsauftrages. Wir fördern indirekt den Werkplatz Liechtenstein und tragen zum Wohlstand der Menschen bei (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 33).

Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Der Geschäftsbereich Group Corporate Communications & General Secretary arbeitet – stetig im Austausch mit den Linien- und Supporteinheiten des Kernteams – weiter an den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Die Mitglieder dieses Kernteams vertreten die Sicht der LLB-Gruppe, stehen zugleich aber mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang beeinflussen und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, telefonisch, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen sowie auf Roadshows und Konferenzen in regelmässigem Dialog.

Wesentlichkeitsmatrix für Nachhaltigkeitsthemen



Die Anspruchsgruppen sind insbesondere:

- **Kunden:** Ihre Anliegen stehen bei jedem einzelnen Kontakt im Mittelpunkt. Unsere Kundenberater erfassen systematisch die Kundenbedürfnisse und die Zufriedenheit von Privat- und Firmenkunden. Zu den institutionellen Kunden pflegt die LLB-Gruppe über die Online-Plattform «LLB Xpert Views» sowie in Round-Table-Veranstaltungen einen partnerschaftlichen Dialog (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», «Private Banking», «Institutional Clients»).
- **Land Liechtenstein:** Das Land Liechtenstein ist unser Hauptaktionär. Der Präsident des Verwaltungsrates der LLB-Gruppe und der Group CEO legen dem liechtensteinischen Regierungschef zweimal pro Jahr Rechenschaft über den Geschäftsgang der LLB ab. Einmal pro Jahr tauschen sich Verwaltungsrat und Gruppenleitung mit der gesamten Regierung aus. Diese wiederum gibt der Geschäftsprüfungskommission des Landtags (Parlament) Rechenschaft über die Umsetzung der Beteiligungsstrategie für die Liechtensteinische Landesbank AG (siehe Kapitel «Corporate Governance», Seite 78).
- **Aktionäre:** Zusätzlich zur jährlichen Generalversammlung pflegen wir den Austausch mit unseren Aktionären bei Investorenpräsentationen und in regelmässigen Treffen mit der liechtensteinischen

Regierung als Vertreterin des Hauptaktionärs, des Landes Liechtenstein (siehe Kapitel «Corporate Governance», Seite 101).

- **Öffentlichkeit:** Über unsere Mitarbeitenden stehen wir mit der Öffentlichkeit in stetigem Dialog. Hinzu kommt ein intensiver Austausch mit Medienvertretern (siehe Kapitel «LLB-Aktie», Seite 51).
- **Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs):** Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und NGOs (siehe Kapitel «Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen», Seite 62; «Institutional Clients», Seiten 41–42; «Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt», Seiten 68–69).
- **Mitarbeitende:** Die Meinung unserer Mitarbeitenden holen wir im Dialog jährlich während des Zielsetzungsprozesses und alle zwei Jahre in einer Umfrage ein (siehe Kapitel «Mitarbeitende», Seiten 56–57).

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Nachhaltiges Wirtschaften und langfristige Verantwortung sind für uns zentrale Werte. Entscheidend für die Auswahl und Positionierung der Themen innerhalb der Wesentlichkeitsmatrix waren die Wirkung

Diese Seite beinhaltet unter anderem die folgenden Indikatoren der GRI-Standards (Version: 2016): 102-47. Eine vollständige Liste aller im Bericht dargestellten Indikatoren findet sich im GRI-Inhaltsindex auf Seite 75.

nach aussen und auf die Anspruchsgruppen, die Relevanz für die Existenz der Bankengruppe sowie die öffentliche Wahrnehmung. Anhand der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben wir die relevanten GRI-Aspekte und -Indikatoren definiert. Die LLB-Gruppe verfolgt die in der Wesentlichkeitsmatrix (siehe Grafik Seite 67) aufgeführten Themen mit grosser Sorgfalt und bearbeitet sie in unterschiedlicher Intensität. Jene Themen, die oben rechts platziert sind, haben besondere Bedeutung. 2017 haben wir den Prozess der Berücksichtigung und das Management von Nachhaltigkeitsthemen weiterentwickelt.

Leistungsauftrag

Das Land Liechtenstein ist mit 57,5 Prozent des Aktienkapitals Hauptaktionär der LLB. Diese Eigentümersituation ist einzigartig in Liechtenstein. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zum Leistungsauftrag und zu den Prinzipien der Unternehmensstrategie der liechtensteinischen Landesbank. Zugleich ist gesellschaftliches Engagement seit jeher ein bedeutender Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Dies entspricht dem gesetzlichen Auftrag: Laut Art. 3 des Gesetzes über die liechtensteinische Landesbank (LLBG) vom 21. Oktober 1992 und laut Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vom 22. November 2011 kommt der LLB die gesellschaftliche Verantwortung zu, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern sowie ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Finanzielle Stabilität

Liechtenstein gehört zu den elf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Am 29. Januar 2018 bestätigte Standard & Poor's (S&P) erneut die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes. Liechtenstein kennt keine Staatsverschuldung, sondern verfügt dank der strengen Haushaltsdisziplin über hohe Reserven. Eine funktionierende Bankenlandschaft sowie der international stark vernetzte und stabile Finanzplatz tragen massgeblich zum Finanzergebnis des Staates bei.

Die Finanzdienstleistungsbranche ist mit rund 24 Prozent des BIP nach der Industrie der grösste Zweig der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Die Banken zeichnen sich durch eine besondere finanzielle Stabilität aus. So ist es Teil des Selbstverständnisses der LLB-Gruppe, über genügend qualitativ hochstehende Eigenmittel zu verfügen. Sie erfüllt bereits heute die gemäss Regelwerk Basel III spätestens ab 2019 geforderte Kernkapitalquote (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seite 29).

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Die LLB-Gruppe richtet ihre Geschäftspolitik nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen aus und ist bestrebt, einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Daran haben das Land und die liechtensteinische Bevölkerung durch regelmässige Ausschüttungen teil. Der volkswirtschaftliche Beitrag der LLB-Gruppe – Dividende, direkte Steuern und Abgeltung für die Staatsgarantie – belief sich für das Jahr 2017 auf CHF 46.4 Mio.

(2016: CHF 38.4 Mio.). Die LLB erhält für ihre Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen.

Als einzige Bank in Liechtenstein verfügt die LLB über eine Staatsgarantie für Sparguthaben und Kassenobligationen. Diese ist im Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die liechtensteinische Landesbank geregelt. Gemäss Art. 5 haftet das Land Liechtenstein für die Sparguthaben bei der Landesbank und die Kassenobligationen der Landesbank, sofern deren Mittel nicht ausreichen. Die LLB entrichtet für diese zusätzliche Sicherheit, von der unsere Kunden profitieren, jährlich eine Abgeltung an das Land. Für 2017 lag der Betrag bei CHF 1.1 Mio. (2016: CHF 1.2 Mio.).

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Mit einer Reihe von Produkten und Dienstleistungen nimmt die LLB-Gruppe in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz ihre gesellschaftliche Verantwortung für zukünftige Generationen wahr. Dies gilt für Privatpersonen wie auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Risikobewusstes Wachstum im Hypothekargeschäft

Die Entwicklung der Immobilien- und Hypothekarmärkte spielt in der Volkswirtschaft eine Schlüsselrolle. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekargeschäft. Die Bank Linth ist in der Ostschweiz ein wichtiger Partner für Menschen und Wirtschaft. Für nachhaltig profitables Wachstum setzt die LLB-Gruppe in Liechtenstein und in der Schweiz auf die Qualität des Hypothekarportfolios sowie ein sorgfältig auf die Region und die Objektart abgestimmtes risikobewusstes Wachstum. 2017 entfielen bei der LLB-Gruppe 87,4 Prozent (2016: 86,5 %) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen. Dies entspricht CHF 10.6 Mia. (2016: CHF 10.0 Mia.).

Private Finanzplanung

Als einzige Bank in Liechtenstein bietet die LLB eine umfassende private Finanzplanung an. Vermögensstrukturen verändern sich, die Vielfalt an Finanzinstrumenten wie auch deren Komplexität nehmen zu, die Globalisierung der Finanzmärkte und die sich wandelnde Altersvorsorge haben neue Akzente gesetzt. Der Bedarf an professioneller, ganzheitlicher privater Finanzplanung steigt. 2017 hat die LLB ihr Angebot, das unter dem Namen «LLB Kompass» für jede Lebens- und Unternehmensphase Lösungen aufzeigt, weiterentwickelt. Die Bank Linth hat die umfassende Beratungsdienstleistung im Frühjahr 2017 im Schweizer Markt eingeführt.

Unternehmern stellt die LLB drei Extra-Beratungspakete zur Verfügung. Bei Inhabern kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sind Privat- und Geschäftsvermögen oft eng verknüpft. Unsere 360-Grad-Finanzplanung deckt alle wichtigen Themen wie Vermögen, Finanzierungen, Vorsorge, Immobilien, Steuern und Nachlass ab.

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Kundenorientierung bedeutet bei der LLB, langfristig stabile Beziehungen zu pflegen und innovativ sowie initiativ zu handeln. Bereits seit 2005 bieten wir unseren Kunden mit der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein eine für eine Bank besondere Dienstleistung. Mit rund 40 Prozent Marktanteil ist sie eine wesentliche Säule des liechtensteinischen Pensionskassenmarktes.

Sie ist zudem ein wichtiger Baustein für die ganzheitliche Beratung und Finanzplanung von KMU. Die berufliche Vorsorge, die im Kapitaldeckungsverfahren finanziert wird, gewinnt in der älter werdenden Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Die LLB Vorsorgestiftung ist im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten und arbeitet massgeblich am Ausbau des Pensionskassenmarktes Liechtenstein mit. Um die Entwicklung der Rentenfinanzierung in der Hand zu behalten, trat in Liechtenstein am 1. Januar 2017 ein Reformpaket für die AHV und die betriebliche Personalvorsorge in Kraft.

Die LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein hat sich als Kompetenzzentrum etabliert. Als jüngste Pensionskasse des Landes nimmt sie Platz zwei unter den unabhängigen Sammelstiftungen ein. Per Ende 2017 legte sie beim verwalteten Vorsorgekapital markant auf CHF 732 Mio. (2016: CHF 620 Mio.) zu. Sie betreute 423 (2016: 420) Unternehmen mit 5'360 (2016: 4'970) aktiv Versicherten und wies einen Deckungsgrad von 107 Prozent (2016: 104.4 %) auf. Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen 19 aktiv Versicherte gegenüber (2016: 21 aktiv Versicherte).

Nachhaltiges Investment

Gemäss ESG-Marktbericht (Environmental, Social and Governance) für Liechtenstein vom November 2016 ist die LLB mit ihren Fonds Marktführerin im Land. Die Fonds werden vom Kompetenzzentrum LLB Asset Management AG gemanagt. Wir konzentrieren uns auf Titel von Unternehmen, die nach ESG-Kriterien geprüft sind und über ein gutes Nachhaltigkeitsrating verfügen. Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien gewinnen zunehmend an Einfluss auf das Risiko- und Ertragsprofil eines Unternehmens und damit auf das Investmentportfolio eines Anlegers.

Nachhaltige Vermögensverwaltung

Zu unserer Produktpalette gehört auch die vom Asset Management der LLB-Gruppe entwickelte «Nachhaltige Vermögensverwaltung». Bei der Portfoliokonstruktion verzichten wir auf Branchen wie Tabak, Alkohol, Atomenergie oder Waffen. Unternehmen, die bestimmte Sozial- und Umweltstandards nicht erfüllen, sind ebenso ausgeschlossen wie Staaten, die mit Sanktionen belegt sind. Um die Umsetzung von «Socially Responsible Investments» zu gewährleisten, richtet sich unser Fokus auf Obligationen Investment Grade, Realwertanleihen, Wandelanleihen, Aktien entwickelter Länder und Real-Estate-Investment-Trusts (REITs).

Die Anlagepolitik der LLB-Gruppe schliesst grundsätzlich ethisch untragbare Produkte oder Verhaltensweisen aus. So schliessen wir

Hochzinsanleihen, Schwellenländeranleihen und -aktien, Rohstoffe und alternative Anlagen wie Hedge Fonds aus. Die Liechtensteinische Landesbank selbst hat keine Finanzprodukte, die Investitionen in Agrarrohstoffe beinhalten. Bei Produkten anderer Anbieter orientiert sie sich am Dow Jones UBS Commodity Index, der je etwa ein Drittel Energie, Bunt- und Edelmetalle sowie Agrarrohstoffe wie Mais, Soja, Kakao oder Reis enthält. Bei den LLB-Strategiefonds beträgt der Anteil der Investitionen in Rohstoffe 2 Prozent, wobei lediglich 0.66 Prozent Futures auf Agrarrohstoffe beigemischt sind.

Risikomanagement

Integrität, Leistung und Vertrauenswürdigkeit bilden die Basis einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung. Ein wirksames Risikomanagement, das heisst eine permanente und systematische Überwachung zur Minimierung der Risiken, trägt entscheidend dazu bei (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seite 28). Der Verwaltungsrat definiert die Leitplanken, indem er eine zukunftsorientierte Risikostrategie vorgibt. Darüber hinaus entwickelt er kontinuierlich die Corporate Governance weiter (siehe Kapitel «Corporate Governance», Seite 78).

Eine wesentliche Grundlage bilden dabei die geltenden Gesetze, Richtlinien und Marktstandards sowie die aufsichtsrechtlichen und internen Regelungen. Group Legal & Compliance berät die Geschäftsbereiche, identifiziert und analysiert Compliance-Risiken und sorgt dafür, dass alle Mitarbeitenden die «Rules of Conduct» einhalten (siehe Kapitel «Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen», Seite 64).

Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Nachhaltigkeit im Alltag

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahr-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Zudem fördern wir Projekte, die sich dem Umweltschutz widmen. Unser Augenmerk gilt Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Das Unternehmen ist eng mit den Menschen und der Wirtschaft in Liechtenstein und den angrenzenden Regionen verbunden. Neben den projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von CHF 32'000.– trug die Zukunftsstiftung 2017 mit Vergabungen von insgesamt CHF 79'500.– an soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei. Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerkes der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

Projekte 2017

Das Engagement der Zukunftsstiftung in den Bereichen Soziales und Umwelt wirkt nachhaltig. Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein hilft die Zukunftsstiftung mit, gesunde soziale Strukturen im Land zu erhalten. Die zusätzliche finanzielle Förderung von Einzelprojekten leistet einen Beitrag dazu, dass innovative Ideen für die soziale und ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB-Gruppe in die Tat umgesetzt werden.

In den letzten sechs Jahren leistete die Zukunftsstiftung mit einer Gesamtsumme von über CHF 900'000.– mehr als 120 Vergabungen und rund 40 Förderbeiträge.

Da es sich bei den Förderbeiträgen meist um kleinere, fokussierte Projektzuwendungen in den Marktgebieten der LLB und der Bank Linth (Liechtenstein und Ostschweiz) sowie der LLB Österreich handelt, sind sie aus Sicht der begünstigten Organisationen vielfach erfolgsgescheidend für die Umsetzung. 2017 hat die Zukunftsstiftung folgende Projekte unterstützt:

- **Verein Neuraum – FreeVeloPoint:** Die Betreiber lassen alte Velos von einer geschützten Werkstätte aufbereiten und stellen sie der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. Inzwischen können an vierzehn Stationen in den Gemeinden Liechtensteins etwa achtzig Velos ausgeliehen werden.
- **pepperMINT:** Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik hautnah zu erfahren und spielerisch zu begreifen.
- **Initiative Praktische Hilfe:** Flüchtlinge und Asylsuchende erhalten Unterstützung beim Sprachenlernen sowie beim Schreiben von Bewerbungen und Ausfüllen von Formularen. Die privaten Initiantinnen helfen durch Vernetzungsarbeit mit Institutionen und Firmen, Flüchtlinge schneller in den Arbeitsprozess zu integrieren.
- **Sibiu 2018 – Unterstützung eines Roma-Dorfes in Rumänien:** Im Oktober sollen dreissig Lernende aus Liechtenstein unter Anleitung von ausgebildeten Handwerkern eine alte Schreinerei sanieren. Durch Bewahrung des Kulturerbes trägt das Projekt dazu bei, die Lebensbedingungen in den Gemeinden Siebenbürgens zu verbessern.
- **Verein Netzwerk – Freiwilliges Soziales Jahr Liechtenstein:** Das Projekt, das die Zukunftsstiftung seit 2016 fördert, bietet jungen Menschen die Möglichkeit, in einer sozialen Institution ein professionell organisiertes Sozialjahr zu absolvieren. Sechs Personen haben 2017 das Sozialjahr erfolgreich abgeschlossen.
- **Stiftung Zukunft Liechtenstein:** Seit vier Jahren fördert die LLB den Thinktank zu Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind.
- **Alte Metzg Schaam:** Auch 2017 unterstützte die LLB die Weihnachtssaktion der Ausgabestelle für Lebensmittel an bedürftige Menschen.

Leitungswasser trinken – Trinkwasser spenden

Die LLB hat sich dem Trinkwasserprojekt «Drink & Donate» angeschlossen. Seit Februar 2017 stehen am Hauptsitz in Vaduz Abgabestationen für frisches Leitungswasser. Dieses ist laut Labortests von hervorragender Qualität. Jährlich spendet die LLB pro Mitarbeitenden CHF 60.– an den gemeinnützigen Verein «Drink & Donate» in Zürich. 2017 haben wir CHF 39'000.– gespendet.

Durch den Konsum von Leitungswasser – statt von über tausende von Kilometern transportiertem Markenwasser aus Flaschen – wollen wir unseren CO₂-Fussabdruck verkleinern, weniger Abfall produzieren, Energie sparen und unsere Umwelt schonen. So leisten die 660 Mitarbeitenden der LLB in Vaduz sowie unsere Kunden einen nachhaltigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in Entwicklungsländern, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Mobilitätsmanagement

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die Umweltauswirkungen durch den Geschäfts- und Pendlerverkehr von Mitarbeitenden aktiv zu steuern.

Förderung des öffentlichen Verkehrs

Wir motivieren unsere Mitarbeitenden, den öffentlichen Verkehr zu nutzen und für den Arbeitsweg nach Möglichkeit auf das Auto zu verzichten, Fahrgemeinschaften zu bilden oder auf umweltverträglichere Alternativen umzusteigen. Der Strassenverkehr in Liechtenstein wuchs laut Bericht der liechtensteinischen Regierung zur Energiestrategie 2020 in den Jahren 2009 bis 2015 jährlich um durchschnittlich 5 Prozent. Fahrbahnen und Parkplätze können wegen der dichten Bebauung vielfach nicht erweitert werden.

2013 hat die Mobilitätskommission der LLB das aus dem Jahr 2010 stammende umfassende Mobilitätsmanagement um zusätzliche Bausteine ergänzt. Sie erhöhte nicht nur die Parkplatzkosten deutlich, sondern auch die Belohnungen für jene Mitarbeitenden, die vom motorisierten Individualverkehr auf umweltverträglichere Verkehrsmittel umsteigen. Das Gebührensystem für Mitarbeiterparkplätze umfasst vier Tarife. Mitarbeitenden, die keinen Parkplatz beanspruchen, bezahlt die LLB gestaffelt Verzichtsbeträge.

Die Rückvergütung von 50 Prozent der Kosten für das Jahresabonnement des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) ist ein Anreiz, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Mitarbeitende, die von ausserhalb des LIEmobil-Einzugsgebietes zum Arbeitsplatz pendeln, erhalten Zuschüsse für die öffentlichen Verkehrsmittel in der Region. Für Dienstfahrten, Botengänge und Gebäudewartung stehen insgesamt sechs Fahrzeuge und zwei Anhänger zur Verfügung.

Mit dem Rad zur Arbeit

Mehr als die Hälfte der in Liechtenstein mit dem Auto zurückgelegten Strecken sind kürzer als fünf Kilometer. Das gilt auch für die Wege zwischen den einzelnen Gebäuden der LLB in Vaduz. Seit 1996 stehen

für Mitarbeitende Dienstfahräder zur Verfügung. Mittlerweile sind es 45 Stück.

Mitarbeitende der LLB nehmen seit Jahren an der Aktion des Verkehrs-Clubs Liechtenstein (VCL) «Radfahren für Ihre Gesundheit» und an jener der LIHK «Mit dem Rad zur Arbeit» teil. Und wer einen Fahrradhelm kauft, erhält einen Kostenbeitrag von CHF 50.–. Seit 2016 gilt diese Regelung unter dem Motto «Kluge Köpfe schützen sich» beispielsweise auch für Ski- und Motorradhelme.

Auf das Fahrrad umzusteigen, soll unseren Mitarbeitenden so leicht wie möglich fallen. Deshalb haben wir direkt neben dem Fahrradraum Duschen sowie Garderoben einbauen lassen und bieten einen Handtuchservice.

Modernste Videotechnologie

Weil Ökologie und Ökonomie eng verbunden sind, überträgt sich das Ziel der Energieeffizienz auch auf unsere Dienststreikilometer. Diese konnten wir weiter reduzieren, indem wir seit 2015 gruppenweit über 25 Videokonferenzsysteme installierten. Bei der LLB-Gruppe ist die aktuell modernste und hochwertigste Videotechnologie mit bester Bild- und Tonqualität im Einsatz.

So können bei Meetings von Führungskräften oder Projektteams Entscheidungsprozesse und der optimale Wissenstransfer beschleunigt werden. Gleichzeitig bedeutet dies auch eine Einsparung von Reisekosten und damit eine Verbesserung der CO₂-Bilanz, wie in der Tabelle «Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen» aufgeführt.

Wegen der steigenden Nachfrage haben wir 2017 zusätzliche Videokonferenzsysteme installiert; 2018 werden wir die Technologie weiter ausbauen.

Nachhaltige Beschaffung

Einkaufsmanagement

Die zunehmende Komplexität in den Lieferketten macht das Einkaufsmanagement, verbunden mit nachhaltigem Wirtschaften, zu einer wichtigen Disziplin. Die LLB-Gruppe setzt sich dafür ein, dass die menschenrechtlichen und ökologischen Standards in der Lieferkette eingehalten werden.

Dazu haben wir 2013 mit einer Gruppenrichtlinie Mindeststandards festgelegt, zu denen sich unsere Lieferanten bekennen müssen: Einhaltung der Gesetze, Minimierung des Einflusses auf die Umwelt, Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmenden sowie Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Fairness, Transparenz, Datenschutz, Menschenrechte sowie ökologisches und ethisches Verhalten sind wesentliche Kriterien für unser Einkaufsmanagement. Offerten werden systematisch analysiert und die Einhaltung der Standards wird überprüft.

Verstärkt sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden, bei Büromaterial, Büromaschinen und Lieferantenauswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte

zu achten. Unser Einkaufsmanagement wird stetig weiterentwickelt. Damit verfolgen wir das Ziel, den Faktor Nachhaltigkeit zu integrieren, Sparpotenziale zu analysieren und Kosten zu senken.

Weit über 50 Prozent unserer Zulieferer haben ihren Sitz in Liechtenstein oder in der Ostschweiz. Neue Lieferanten werden von unseren lokalen Einkäufern (Kategorien-Managern) auf ihre menschenrechtlichen und ökologischen Standards überprüft. Bei der Beschaffung von IT-Produkten kontrolliert der Kategorien-Manager der Einkaufsklasse «Informatik & Marktdaten (IT)» den Ressourcenverbrauch während des Betriebs und bei der Entsorgung der Geräte.

Energieeffizienz und Klimaschutz

Für die LLB-Gruppe und ihre Anspruchsgruppen heisst Nachhaltigkeit, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, Verantwortung zu übernehmen und Ressourcen bewusst einzusetzen. Die für die moderne Industriegesellschaft lebenswichtigen fossilen Energiequellen sind nur in begrenztem Mass vorhanden. Es ist sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht notwendig, verantwortungsvoll mit dem kostbaren Gut umzugehen. Diese Richtschnur gilt gleichermaßen für die LLB in Liechtenstein, die Bank Linth und die LLB Österreich.

Die Erfassung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen wird laufend optimiert. Zum ersten Mal haben wir für 2017 und rückwirkend für 2016 auch die Daten des Standorts Wien erhoben. Dies führte zu einer Neudarstellung der Umweltkennzahlen.

Die LLB-Gruppe möchte durch die Erhöhung der Energieeffizienz zum Klimaschutz beitragen und gleichzeitig Kosten einsparen. Deshalb optimieren wir die Erfassung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen laufend. Die Organisationseinheiten Security Management und Facility Management identifizieren Energiesparpotenziale und evaluieren die Wirkung von Effizienzmassnahmen. Exemplarisch sei dazu unser «Green Datacenter» genannt.

«Green IT»-Rechenzentrum

Die Infrastruktur- und Energiekosten für Rechenzentren sind ein zentraler Faktor im Facility- und IT-Management. Das Energiesparpotenzial ist hoch. Die Geschäftsstelle der Liechtensteinischen Landesbank in Eschen (FL) setzt diesbezüglich seit Dezember 2012 Massstäbe für die Region Rheintal. Das in Anlehnung an den vom US-amerikanischen Uptime Institute definierten Tier-III-Standard gebaute Rechenzentrum ist ein äusserst sicheres Datacenter. Hochsensible Unternehmensdaten sind darin bestens geschützt.

Unser Rechenzentrum hat jedoch nicht nur einen der höchsten Sicherheitsstandards in der Region, es ist zugleich ein Bekenntnis zu «Green IT». Um die Energieeffizienz zu erhöhen, wurden alle Bauelemente – von der Konstruktion über die Isolierung bis zur Gestaltung des Gebäudes – sorgfältig aufeinander abgestimmt. Seit Mitte 2013

haben wir den Stromverbrauch substantiell senken und damit den CO₂-Ausstoss reduzieren können.

Der Stromverbrauch für die Kälteanlagen spielt eine massgebliche Rolle für die «Power Usage Effectiveness» (PUE). Wir streben einen PUE-Wert von unter 1.5 an, was einer Halbierung des ursprünglichen Energieaufwands entspricht. 2013 hatten wir bereits einen PUE-Wert von 1.54 erreicht. 2017 lag der PUE-Wert bei 1.48 (2016: 1.40).

Energieeffiziente Geschäftsstellen

Nachhaltiges Bauen basiert auf dem Zusammenspiel von Ökologie sowie Technologie und entwickelt sich zum Standard. Das Gebäude der Geschäftsstelle Eschen entspricht dem Minergie-Standard. Durch diese auf Energieeffizienz ausgelegte Geschäftsstelle im Rechenzentrum liess sich in Liechtenstein unser Verbrauch im Bereich Gebäudeenergie substantiell reduzieren.

Für den Grossteil des Energieverbrauchs sind unsere Zentralgebäude verantwortlich. Mit Fotovoltaik-Anlagen auf zwei Bürogebäuden in Vaduz (Hauptsitz und Haus Wuhr Ost) erzeugen wir einen kleinen Teil unserer elektrischen Energie umweltschonend. 2017 haben die Anlagen 8'930 Kilowattstunden produziert (2016: 10'170 kWh). Die produzierte Strommenge hat sich gegenüber 2016 verringert, da das Haus Engel in Vaduz, das ebenfalls Solarstrom produzierte, im Juni 2017 verkauft wurde.

Energetische Sanierungen

Die Steigerung der Energieeffizienz unserer Geschäftsstellen treiben wir durch verschiedene Massnahmen voran. Die Bank Linth hat sich beispielsweise zum Ziel gesetzt, bis 2020 alle neunzehn Geschäftsstellen entsprechend dem Konzept der «Bank der Zukunft» anzupassen (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 34; «Mitarbeitende», Seite 57).

Während die Bank-Linth-Geschäftsstellen in Pfäffikon (SZ), Kaltbrunn (SG) und Schmerikon (SG) schon nach dem Minergie-Standard gebaut sind, wurde 2017 der Hauptsitz der Bank Linth in Uznach (SG) komplett saniert. Damit gehen eine massive Verbesserung der Energieeffizienz und eine Reduzierung des Stromverbrauchs einher. Mit dem Elektrizitätswerk Uznach besteht überdies ein Vertrag, dass die bezogene Energie zur Hälfte aus erneuerbarer Energie stammen muss.

Zudem wurde das Bank-Linth-Gebäude in Rapperswil 2017 klimatechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Bei Detailabklärungen hatte sich herausgestellt, dass beim Bau 1969 asbesthaltige Materialien verwendet worden waren. Im Sommer 2017 wurde das Gebäude innen und aussen umfassend saniert, die Schadstoffe wurden fachgerecht entsorgt. Gesundheitsrisiken bestanden keine.

Um weiteres Optimierungspotenzial zu erkennen, messen wir die Wärmedämmwerte unserer Gebäude. 2017 haben wir begonnen, die Fenstergläser und Dichtungsgummis im Haus Äule auszutauschen und die Storen zu erneuern. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2018 geplant.

Förderung von nachhaltigem Bauen

Angesichts der Unsicherheiten bei den Kosten für konventionelle Energieträger werden bei Neubauten und Gebäudesanierungen energetische und ökologische Fragen immer wichtiger. Zudem wächst neben dem regulatorischen Druck von Seiten der Politik auch das ökologische Bewusstsein der Menschen in Liechtenstein und in der Ostschweiz. Die LLB-Gruppe unterstützt nachhaltiges Bauen aktiv und bietet ihren Kunden für den schonenden Umgang mit Ressourcen Öko- und Renovationshypotheken an. Bei Investitionen für Neubauten, die das Prädikat Minergie- oder Passivhaus tragen oder vergleichbare Alternativenergie-Standards erfüllen, profitieren Kunden von einem Vorzugszins.

Elektroladestationen

Mit der Installation von Elektroladestationen wollen wir die Elektromobilität fördern. Für das erste Quartal 2018 planen wir, neun Elektroladestationen an sechs Standorten in Liechtenstein zu installieren. Die Ladestationen sollen in erster Linie unseren Mitarbeitenden dienen, die mit Elektroautos zur Arbeit fahren, stehen aber auch unseren Kunden zur Verfügung.

Reduktion von CO₂-Emissionen im Betrieb

Unser Engagement für den Klimaschutz trägt Früchte. Dank nachhaltiger Mobilität und der Energieeffizienz unserer IT-Infrastruktur sowie unserer Gebäude haben wir Fortschritte erzielt. Die Investitionen der LLB-Gruppe zur Förderung des öffentlichen Verkehrs haben dazu beigetragen, dass 248 aller LLB-Mitarbeitenden 2017 (2016: 246) mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit nach Vaduz kamen. Aufgrund der Effizienzmassnahmen in unserem Rechenzentrum konnten wir den CO₂-Ausstoss seit 2013 reduzieren. Gruppenweit sind unsere CO₂-Emissionen von 904 Tonnen im Jahr 2015 auf 885 Tonnen im Jahr 2016 zurückgegangen. Im Jahr 2017 waren es 951 Tonnen, wobei erstmals auch der Standort Wien in die Datenerfassung einbezogen wurde.

Klimastiftungen

Unsere Überzeugung, dass an Nachhaltigkeit und Verantwortung orientiertes Handeln den Wert der LLB-Gruppe steigert, geht über unseren eigenen Betrieb hinaus. Wir fördern kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die LLB ist Partnerin der gemeinnützigen, unabhängigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009) und der Klimastiftung Schweiz (seit 2012). Seit Beginn der Kooperation bis Januar 2018 hat die Klimastiftung Schweiz CHF 575'015.– an 40 KMU in Liechtenstein vergeben.

Die LLB gehört somit zu einer Gruppe von 27 Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient KMU in der Schweiz und in Liechtenstein zu fördern und das Klima zu schützen. Die LLB stellt der Klimastiftung die von Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO₂-Abgabe zur Verfügung, um damit neue Produkte und Technologieentwicklungen, die zum Klimaschutz beitragen, sowie Energie-sparprojekte zu unterstützen.

Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen^{1,2}

	2017	2016
Energieverbrauch (in MWh)	6'760	6'374
Strom	5'080	4'956
Fernwärme	356	349
Brennstoffe total	1'156	875
Heizöl	233	233
Erdgas ³	923	642
Treibstoffe total	167	193
Diesel (Fahrzeuge und Testläufe Notstromaggregate)	131	151
Benzin (Fahrzeuge)	36	42
CO₂-Emissionen (in tCO₂e)⁴	951	885
Scope 1 total ⁵	300	249
Brennstoffe	252	194
Treibstoffe	44	51
Flüchtige Gase (Kältemittel)	4	4
Scope 2 total ⁶	651	636
Strom ⁷	572	558
Fernwärme	79	78

¹⁾ Standorte in Liechtenstein, Wien und Bank Linth. Der Standort Wien wurde erstmals in die Datenerfassung einbezogen, wobei die Daten für 2017 basierend auf dem Vorjahresverbrauch abgeschätzt wurden. Durch den Einbezug des Standorts Wien wurden rückwirkend auch die Kennzahlen für 2016 neu berechnet.

²⁾ Die Datenerfassung zum Wärmeverbrauch ist teilweise unvollständig und wird optimiert.

³⁾ Der Erdgasverbrauch von zwei neuen Mietobjekten in Liechtenstein wurde basierend auf den Verbrauchsdaten des Vorjahres abgeschätzt. 2016 war der Erdgasverbrauch am Hauptsitz der Bank Linth aufgrund eines Umbaus stark reduziert, weshalb für 2017 ein signifikant höherer Verbrauch ausgewiesen ist.

⁴⁾ Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol berechnet.

⁵⁾ Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlageanlagen.

⁶⁾ Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von eingekauften Strom und Fernwärme entstehen.

⁷⁾ Ausweis gemäss «location-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance, wird als Näherung für den «market-based approach» genutzt.